



QUALIFIKATION DES TAGES
 Das Schweizer Frauen U19-Team löste das Ticket für die EM-Endrunde in Finnland. 18



WECHSEL DES TAGES
 Nach der enttäuschenden Saison mit Ternana zieht es Mario Frick in die Bundesliga. 19



TRAUM DES TAGES
 San Marinos Nationaltrainer Gianpaolo Mazza träumt vom ersten Länderspielsieg. 19



PRESTIGEDUELL DES TAGES
 Heute kommt es bei der Eishockey-WM zum Duell zwischen Österreich und der Schweiz. 20

VOLKSBLATT | NEWS

Frigo nicht am Giro d'Italia

RAD – Dario Frigo muss wegen einer Virus-erkrankung auf die Teilnahme am diesjährigen Giro d'Italia verzichten. Der 30-jährige Italiener aus dem Team Fassa Bortolo, der 2001 und 2002 die Tour de Romandie gewonnen hatte, erkrankte vor rund sechs Wochen beim Etappen-Rennen Paris – Nizza, das er vor dem 6. Teilstück aufgeben musste. (si)

«Thorpedo» in Athen auch über 400 m Crawl am Start

SCHWIMMEN – Superstar Ian Thorpe darf trotz seiner Disqualifikation bei der nationalen Ausscheidung wieder auf Gold über 400 m Crawl bei den Olympischen Spielen in Athen hoffen. Sein Mannschaftskollege und Freund Craig Stevens erklärte seinen Startverzicht und machte damit den Weg für den Titelverteidiger, Weltrekordler und Weltmeister frei. Stevens will sich auf die 1500 m konzentrieren. Über diese Distanz rechnet er sich bessere Medaillenchancen aus. Superstar «Thorpedo» dominiert über 400 m, seit er 1998 in Perth als 15-Jähriger Weltmeister wurde. Den Weltrekord hält er seit 1999, fünf Mal hat er die Bestmarke seither verbessert, zuletzt am 30. Juli 2002 in Manchester (3:40,08). (si)

Coria verzichtet auf Barcelona

TENNIS – Der Argentinier Guillermo Coria (ATP 4) muss diese Woche auf das ATP-Turnier in Barcelona verzichten. Der 22-jährige Südamerikaner erlitt am Sonntag im Final von Monte Carlo, in dem er Rainer Schüttler in drei Sätzen bezwang, eine Verletzung an den Adduktoren. (si)

Squasher lebenslang gesperrt

SQUASH – Clemens Wallishauer, Österreichs Nummer eins im Squash, ist nach einem positiven Dopingtest lebenslang gesperrt worden. In einer Trainingskontrolle am 24. März wurde ein erhöhter Cannabis-Wert fest gestellt. Der 31-jährige Oberösterreicher war bereits im Dezember 2000 nach Cannabis-Missbrauch in Österreich für zwei Jahre gesperrt worden. (si)

VOLKSBLATT | REKORD

REKORD-BOOT GEFÄLLIG?



SEGELN – Der Amerikaner Steve Fossett beendet seine Karriere. Der 59-Jährige wird seinen Maxi-Katamaran Cheyenne verkaufen, nachdem er vor zwei Wochen mit diesem Boot die schnellste Weltumsegelung geschafft hatte. Fossett hatte in 58 Tagen und 10 Stunden die Welt umsegelt und damit den begehrtesten Rekord unter den Hochseeskippern aufgestellt. Für die Cheyenne sucht Fossett einen Käufer, der bereit ist, rund 2,5 Millionen Euro zu bezahlen. (si)

Eine historische Chance

FL-Nationalkicker trainierten erstmals unter Martin Andermatt

VADUZ – Das erste Training unter dem neuen Nationalteamcoach Martin Andermatt absolvierte Liechtensteins Nationalmannschaft gestern Nachmittag in Schaan. Der neue Mann machte den Spielern auch gleich klar, was er sich von ihnen in Zukunft erwartet: Mit Herz bei der Sache sein und mit Selbstvertrauen auftreten.

• Dietmar Hofer

Schusstraining, Ballstafetten, Kombinationsspiel und zum Schluss ein lustiges Ball-auf-die-Linie-Schiessen, das für viel Heiterkeit sorgte. Liechtensteins neuer Teamcoach Martin Andermatt verstand es bei seinem Erstauftreten bestens, die Spieler bei Laune zu halten. Für den 42-jährigen Schweizer darf der Spass bei aller Ernsthaftigkeit des Fussballs nicht fehlen. Für ihn stärkt ein lockerer Umgang das Gemeinschaftsgefühl. «Das ist vor allem bei einer Nationalmannschaft wichtig, mit der man ja nicht alle Tage zusammen ist.»

Einem halben Tag lang hatten Spieler und Trainer die Möglichkeit sich auf dem Rasen kennen zu lernen. Das genügte vorerst, um einen beiderseits positiven Eindruck zu gewinnen. «Mir gefällt es, dass diese Mannschaft hungrig nach Erfolgen ist», zog Andermatt ein äusserst positives Premieren-Resümee. Als ein Ziel definiert er, im Team die richtige Mischung zwischen jugendlicher Frische und routinierter Abklärtheit zu finden.



Martin Andermatt stellte schon im ersten Training klar: «Wer das Teamdress überstreift, soll es mit Herz tragen.»

Eine erste Möglichkeit, seiner neuen Mannschaft gleich unter Wettbewerbs-Bedingungen auf die Beine zu schauen, gibt es für Andermatt bereits morgen, wenn Liechtenstein zum «Rückspiel» in San Marino antritt. Im vergangenen Herbst trennten sich die beiden Fussballzweige in Vaduz mit einem 2:2-Remis – damals feierte Walter Hörmann seinen Einstand als Nationalcoach. Ob es bei der Länderspiel-Premiere von Martin Andermatt

diesmal zu mehr reicht? Zumindest San Marino in der laut FIFA-Rangliste als schlechteste Mannschaft Europas gilt? Andermatt gibt sich bedeckt: «Ich würde nicht sagen, dass wir als Favorit in dieses Spiel gehen. Allerdings bietet sich für die Mannschaft eine historische Chance. Sie könnte den ersten Auswärtssieg in ihrer Nationalteam-Geschichte feiern.» Bereits heute um acht Uhr startet die FL-Abordnung (mit 16 Spielern) Richtung Klein-

staat nach Mittelitalien. Nicht dabei sind u. a. Thomas Beck (spielt mit Chiasso) sowie die verletzten Christoph Ritter und Ronny Gerster.

Eines hat der neue Nati-Coach seiner Mannschaft bereits vor dem ersten Training klargemacht. «Wer das liechtensteinische Nationaldress überstreift, soll es auch mit Herz tragen. Ich erwarte in jedem Spiel ein beherztes Auftreten und eine Mannschaft mit viel Selbstvertrauen.» Seite 19

Mann der Stunde im Team der Runde

FL-Teamgoalie Peter Jehle geht mit breiter Brust ins San-Marino-Spiel

VADUZ – Er strotzt vor Selbstvertrauen und ist in der Form seines Lebens. FL-Goalie Peter Jehle, eben vom «Blick» ins Team der Runde gewählt, ist der Mann der Stunde bei GC und fürs morgige Länderspiel gegen San Marino topmotiviert.

• Michael Benvenuti

Mehr als zwei Jahre lang war Peter Jehle bei GC nur Bankdrücker, durfte nur im Training sein Können zeigen. Als sich Einsergoalie Fabrice Borer vor gut zehn Tagen an den Adduktoren verletzte, war Jehles Chance gekommen, und der Schaaner ergriff sie mit beiden Händen. Beim 5:1-Sieg gegen Wil zeigte der 22-Jährige schon eine tadellose Leistung, mit seiner Vorstellung beim 4:1-Erfolg der Hoppers am vergangenen Samstag gegen Aarau schaffte es Jehle sogar ins Team der Runde des «Blick».

«Diese Auszeichnung ehrt mich natürlich sehr», freute sich Jehle ges-



Peter Jehle strotzt momentan vor Selbstvertrauen: «Ich bin in Topform!»

tern, «ich bot eine solide Leistung und war besonders bei hohen Bällen sehr sicher und bin mental ungemein stark.» Umso höher einzuschätzen ist Jehles Leistung und vor allem auch seine Nominierung, weil Borer seit vergangener Woche wieder verletzungs-frei ist. «Ich habe sehr viele positive Reaktionen gekriegt. Jetzt stehen die Chancen zwischen Borer

und mir 50 zu 50», hofft Jehle auch am kommenden Sonntag im Derby gegen den FCZ den Vorzug vor Borer zu erhalten: «Da möchte ich auf jeden Fall zum Einsatz kommen. Denn das Letztgrund ist das einzige Stadion in der Schweiz, in dem ich noch nie gespielt habe.»

Mehr als auf seinen sonntägigen Einsatz freut sich Jehle, der über

leichte Probleme mit der Patallsehnen im linken Knie klagt, allerdings auf sein Wiedersehen mit den Nati-Kollegen: «Diese wiederzusehen, freut mich ganz brutal.» Weniger positiv sind seine Erinnerungen an das letzte Aufeinandertreffen mit den San Marinesi, das im vergangenen Sommer in Vaduz 2:2 endete: «Wir hatten 2:0 geführt, das Spiel ganz klar bestimmt. San Marino hatte nur zwei Chancen und daraus zwei Tore erzielt. Das hat mich masslos aufgeregt.»

«Müssen uns erst wieder finden»

Für die morgige Partie erwartet sich Jehle zumindest einen Punkt, «wobei ich mir natürlich einen Sieg erhoffe». Man könne jedoch nicht davon ausgehen, dass Liechtenstein sofort an die Leistungen des Vorjahres anknüpfen wird. «Wir hatten jetzt eine längere Länderspiel-pause. Zuerst müssen wir uns wieder finden», warnt der momentan stärkste Goalie der Schweizer Super League vor zu viel Optimismus.